

heymelichen beheltnisßen bryffen privilegien unde uß memorialen buchern vleysßlichen irfurscht unde irsucht haben, darinn wyr nicht anders undirweysset werden, wann das wyr von LX iarn unde lenger ye von eynem wayne mit gewande in folter ladungk anderhalben grosschen unde von eynem wayne, der da nicht folle ladungk hot, ye von eynem twche eynen pfeningk zeu zcoll genommen haben, hirumbe uwer fursteliche gnade 5 mit undirthenigem dinstlichin vleysße wyr bitten, uwer gnade wolle uns bey sulchem aldt herkommen unde vorbryfften zcoll handthaben schutzezen unde gnediglichenn behalden; wollen wyr umbe uwer fursteliche gnade mit undirthenigen dinsten vordynen. Geschriben under unßerm secret am freytag nach visitationis Marie anno ꝛ. domini LXXII.º

Uwer stadt Grymme rathmann unde geswornn.

10

*Außen Aufschrift an die Kurfürstin Margarethe.*

138.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht bewilligen der Stadt Grimma einen neuen Jahrmarkt, der am Elisabethtuge Nachmittag beginnen und die vier folgenden Tage andauern soll.*

Dresden, 1472 Aug. 31. 15

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Grimma. Das wohlerhaltene Reitersiegel an geflochtenen Schmiiren von schwarzer und gelber Seide.*

Wir von gotes gnaden Ernst, des heiligen Romischen reichs ertzmarschalk, kurfurste unde Albrecht gebruder, hertzogen zeu Sachssen — bekennen —, wann wir uß gebore unser furstlichen wirde, die mit sorgfeldickeit beladen ist ezu vorsehen, das die 20 unsern under den flogeln unsers schutzes unde schirms heilsamlich zeu gedeien umde besserung ires wesens wachssen muchten, gern handeln und tun das der unsern nutz besserung unde notturfft ist unde also wir von dem rate unser stat Grymme demutiglich gebeten sein, derselbigen unser stat ierlich eynen iarmarekt zeu geben, der yn hulfflich sein muht, sich uß iren schulden zeu entheben unde in besser wesen ezu kommen, 25 haben wir solche ire demutige bete, auch ire truwe anneme dinste, die sie und ire vorfarn uns unde unsern vorfarn offt truwelich getan unde zeukunfftiglich tun sollen unde werden, angesehen unde haben yn mit wolbedachtem mute, auch vorgehabtem rate, der gnanten unser stat zeu irer unde der inwoner besserung unde gedeyen die sunderliche gnade getan unde yn einen nawen iarmarekt ierlich in der gnanten unser stat zeu halden, 30 der zeukunfftiglich alle iar ierlich uff sant Elisabeth tag nach mittag angehen unde vier tage nest darnach folgende gantz uß weren sal, gegeben und vorlihem, geben unde vorleihen auch der gnanten unser stat Grymme unde iren nachkommen solchen iarmarekt also uß unser furstlichen wirde umde macht hirmit, den uff die obgerurte zeit alle iar zeu haben umde zeu halden, dortzu allerley koufflute umde hantwercker, auch allerley 35 ander lewt ußlendisch unde inwoner unnsere furstenthum umde lande kommen, allen kouffmanschatz, gut und ware dohen brengen, furen ader tragen umde alda kouffen vorkouffen wechsseln bueten und handeln mogen in allerley recht friheit umde gewonheit, uff form und maß, als in andern iarmarekten ander stete unser lande recht friheit